

# Inhaltsverzeichnis

## *Erster Teil*

<b>Einführung in die Problematik und historischer Hintergrund</b>	<b>11</b>
A. Einführung und Problemstellung .....	11
B. Historischer Hintergrund .....	14

## *Zweiter Teil*

<b>Grundlagen der Problemlösung</b>	<b>16</b>
A. Wann darf der Staat strafen? – Zur Legitimation von Strafe .....	16
I. Der Beitrag der Straftheorien zur Legitimation und zum Zweck des Strafens ....	19
II. Die Funktion von Strafe – Nach der Konzeption einer personalen Straftatlehre	22
1. Die grundlegende Unterscheidung von Verhaltensnormen und Sanktionsnormen .....	24
a) Verhaltensnormen und ihre Funktion .....	25
b) Die Schutzfunktion der Sanktionsnorm .....	26
2. Zusammenfassung .....	27
B. Staatliche Maßnahmen im Lichte des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes .....	28
I. Verhältnismäßigkeit der Verhaltensnorm .....	29
1. Legitimer Zweck .....	29
2. Geeignetheit .....	29
3. Erforderlichkeit .....	30
4. Angemessenheit (Verhältnismäßigkeit i. e. S.) .....	31
II. Verhältnismäßigkeit der Sanktionsnorm .....	31
III. Alternativkonzept einer Bewertungseinheit von Verhaltensnorm und entsprechender Sanktionsnorm? .....	33
IV. Zusammenfassung .....	36
C. Strafe als rechtlicher Vorwurf fehlerhaften Verhaltens (nebst dessen Folgen) und das Schuldprinzip .....	37

*Dritter Teil*

<b>Legitimationsprobleme des § 323a StGB</b>	<b>42</b>
A. Die Legitimation der Verhaltensnormen, auf die § 323a StGB Bezug nimmt	44
I. Anforderungen an eine Verhaltensnorm: Prüfung anhand des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	45
1. Legitimer Zweck und Geeignetheit	45
a) Die Rauschtat als Anknüpfungspunkt für die Verhaltensnormlegitimation	46
aa) Die Rauschtat – Begriffsbestimmung und ratio-orientierte Anforderungen	46
bb) Zur Unmöglichkeit der Legitimation eines Verbots der Begehung der Rauschtat	52
cc) Zurechnungskonzepte	55
dd) Zusammenfassung der Ergebnisse	56
b) Das Sichberauschen als Anknüpfungspunkt	58
2. Erforderlichkeit	60
3. Angemessenheit	61
a) Auffassung von der Angemessenheit eines pauschalen Berausungsverbots	61
b) Alkohol und Sozialadäquanz	61
c) Nicht haltbare Beschränkung der Freiheit von Bürgern, die auch im Vollrausch nicht über Gebühr gefährlich sind	63
d) Möglichkeit einer rückwirkenden Missbilligung der Herbeiführung des Vollrauschs nach begangener Rauschtat?	64
e) Zusammenfassung und Ergebnis	64
4. Der Rausch im Sinne des § 323a StGB – §§ 20, 21 StGB als Minimalbedingungen eines tatbestandsmäßigen Rauschs?	66
a) Der Rausch im Sinne des § 323a StGB als Wirkung von Rauschmitteln	66
b) § 20 StGB als Minimalbedingung für einen tatbestandsmäßigen Rausch?	69
c) Der „sichere Bereich des § 21 StGB“ als quantitative Bestimmung des Rauschs?	72
II. Der „zu gefährliche Rausch“ – Abschließende Bestimmung des Gefährdungspotentials und Konkretisierung der auf dessen Vermeidung bezogenen Verhaltensnormen	74
B. Die Legitimation der Sanktionsnorm des § 323a StGB	76
I. Legitimer Zweck der Sanktionierung wegen Vollrauschs nach § 323a StGB	78
II. Geeignetheit der Sanktionierung wegen Vollrauschs nach § 323a StGB	79
III. Erforderlichkeit der Sanktionierung wegen Vollrauschs nach § 323a StGB	80
IV. Angemessenheit der Sanktionierung wegen Vollrauschs nach § 323a StGB	82
C. Zusammenfassung	85

## Vierter Teil

**Deliktstypus: Kritische Würdigung vorhandener Deliktszuordnungen  
und sachgerechte Einordnung** 86

A. Deliktstypus und Normzweck – Die im Wesentlichen vertretenen Ansichten zum Charakter des § 323a StGB in Literatur und Rechtsprechung .....	86
I. Zur Deutung des § 323a StGB als abstraktes Gefährdungsdelikt – Die Rauschatat als sog. objektive Bedingung der Strafbarkeit .....	87
1. Vereinbarkeit der Konzeption eines abstrakten Gefährdungsdelikts mit den Grundsätzen der Verhaltensnormlegitimation? .....	90
2. Ablehnung eines abstrakten Gefährdungsdelikts über den Wortlaut des § 323a StGB .....	93
3. Vergleich mit § 122 OWiG – Ein nicht schlüssiges Gefälle zwischen den angedrohten Rechtsfolgen .....	94
4. Exkurs: Vereinbarkeit objektiver Strafbarkeitsbedingungen mit dem Schuldprinzip? .....	97
5. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	98
II. § 323a StGB als Ausnahmenvorschrift zu den §§ 20, 21 StGB .....	99
1. Historie, Wortlaut und systematische sowie auch dogmatische Erwägungen ..	101
2. Verstoß gegen das Schuldprinzip und die Grundsätze der Verhaltensnormlegitimation .....	102
3. Zwischenfazit und Bewertung der vorgestellten Ansicht .....	104
III. § 323a StGB als konkretes Gefährdungsdelikt .....	105
1. Kritische Einwände im Hinblick auf die Einordnung als konkretes Gefährdungsdelikt .....	108
a) Anwendbarkeitsbeschränkung – Keine Erfassung sog. Ersttäter .....	108
b) Überschneidungen zur actio libera in causa? .....	109
2. Kurze kritische Würdigung und Ergebnis .....	109
IV. Zwischenfazit und kritische Gesamtwürdigung der vorgestellten Ansichten .....	110
B. Sachgerechte Deliktseinordnung des § 323a StGB .....	112
I. § 323a StGB als ( <i>fahrlässiges</i> ) <i>Erfolgssdelikt</i> – Die zwingende Konsequenz des Schuldprinzips .....	112
1. § 323a StGB als Erfolgsdelikt – Zur Rauschatat als Verletzungs- oder Gefährdungserfolg .....	112
2. Verhältnis des § 323a StGB zu § 122 OWiG .....	113
3. Verhältnis des § 323a StGB zur actio libera in causa – Bleibt noch ein Anwendungsbereich? .....	115
a) Voraussetzungen fahrlässigen Fehlverhaltens .....	116
b) Die actio libera in causa im Allgemeinen .....	117
c) Konkurrenzverhältnis zwischen § 323a StGB und der actio libera in causa – die sinnvolle Ergänzungsfunktion des § 323a StGB .....	120
4. Erneut: Keine Erfassung von sog. „Ersttättern“? .....	127

5. Notwendigkeit des hier vertretenen Ansatzes zur Wahrung des Grundsatzes nulla poena sine culpa .....	129
II. Zusammenfassung und abschließende Deliktszuordnung .....	129

### *Fünfter Teil*

<b>Konsequenzen für die Strafzumessung, den richtigen Schuldspruch, die Konkurrenzen und Erwägungen de lege ferenda</b> .....	131
A. Strafzumessung, richtiger Schuldspruch und Konkurrenzen .....	131
I. Absolute Strafraumenbegrenzung .....	131
II. Relative Strafraumenbegrenzung .....	132
III. Richtiger Schuldspruch .....	133
IV. Konkurrenzen .....	134
B. Erwägungen zu § 323a StGB de lege ferenda .....	134
I. Gesetzesvorschläge der vergangenen Zeit .....	135
1. Gesetzesentwurf des Bundesrates von 1999 .....	135
2. Gesetzesantrag des Freistaates Sachsen .....	136
3. Gesetzesvorschlag von Hennig im Rahmen der Beratungen der „Kommission zur Reform des strafrechtlichen Sanktionensystems“ .....	137
4. Bewertung .....	137
II. Eigene Gesetzesvorschläge de lege ferenda .....	139
1. § 323a StGB als Tatbestand des Besonderen Teils .....	139
2. § 323a StGB als Regelung des Allgemeinen Teils .....	143

### *Sechster Teil*

<b>Schlussbetrachtung: Fazit und rechtspolitischer Ausblick</b> .....	146
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	149
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	161